Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wochensprud: Benige nur finds, die im Sprechen wie im Schweigen, Bo's gift, den Reifter Konnen zeigen.

Berbandswesen.

Der Schweizerische Berein zur Förderung des Sandarbeitsunterrichtes für Knaben veranstaltet mit sinanzieller Unterstützung des Bundes unter Oberaufsicht der

bes unter Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen vom 10. Juli dis 5. August in Schaffhausen den 14. Lehrerbildungskurs für den Unterricht in Knadenhandarbeit. Jedem Kursteilnehmer steht eines der solgenden Fächer zur Wahl: 1. Elementarkurs für die drei ersten Schuljahre; 2. Kartonnagearbeiten; 3. Hobelbankarbeiten; 4. Kerb= und Flachschnitt; 5. Modellieren; 6. Spezialturs zur Herstellung von Beranschaulichungsobjekten für Zeichnen, Geometrie und Katurlehre. Für jedes Fach dauert der Unterricht 4 Wochen.

Aarg. Schmiede und Wagnermeister Berband. (Korr.) Nach einem längeren Winterschlase versammelten sich letzten Sonntag, den 9. April, unsere Aarg. Schmiedeund Wagnermeister im Roten Haus in Brugg.

Tropdem es den ganzen Tag schneite und so richtig hornigelte, ließen sich's viele Meister aus den entsferntesten Gauen des Kantons nicht nehmen, den harrenden Traktanden ihre Sympathien entgegenzubringen, so daß der Besuch wider Erwarten ein befriedigens der war.

Daß die Interessen an unserem Verbande trot dem langen Termin nicht ausgestorben und manch gutes Samenkorn überwinterte, zeigte die rege Diskussion.

Einstimmig und mit Begeisterung wurde beschlossen, unsere etwas morsch gewordenen Gebäude gründlich zu restaurieren. Es wurde ein neungliedriger Vorstand gewählt, der die nötigen Arbeiten unverzüglich an die Hand zu nehmen hat.

Mit großem Interesse wurde der Bericht über die Unterhandlungen mit dem Tit. schweiz. Eisenhändlerverbande verfolgt.

Auf unsere Kollegen von Frikthal scheint der Eisenausschlag ebenfalls empfindsam gewirkt zu haben, indem dieselben bereits Schritte zur Gründung einer genossenschaftlichen Eisenhandlung gethan haben.

Das mag sein Gutes für sich auch haben, immerhin wird man, gestützt auf die Anträge und Beschlüsse obiger Versammlung, noch zuwarten, und sind wir überzeugt, daß sich diese Frage auf dem vom Vorstande angebahnten Wege ebensogut zur allseitigen Vesriedigung lösen wird.

Sine in nächster Zeit abzuhaltende Versammlung wird nähere Details bringen und hoffen wir, jeder Aarg. Schmiede= und Wagnermeister werde der Sache das gebührende Interesse entgegenbringen und alsdann pünktlich erscheinen.

In Bürich tagte eine Delegiertenversammlung der schweizerischen Metallarbeiter, an welcher verschiedene

2260

Eingaben an die Maschinen-Industriellen beschlossen wurden, so in Bezug auf das Akkordwesen, Errichtung eigener Lehrwerkstätten in größern Stadlissementen, Einführung des Neunstundentages in den Maschinensfabriken. Besonders energisch soll auf die Durchsetzung des letzten Postulats hingearbeitet werden.

Verichiedenes.

Gewerbemuseum Zürich. Gegenwärtig ist von der Möbelsabrik M. Merylufft, Zürich I, im Gewerbemuseum daselbst ein Schlafzimmer in Nußbaumholz im Style Louis XV. ausgestellt und besteht aus einem Iteiligen Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 2 Nachttische und 2 Waschtworden. Dasselbe zeichnet sich durch elegante geschmackvolle Formen aus. Der Entwurfstammt aus dem Atelier von A. Schirich, Zeichenbureau für Bau- und Möbelschreinerei, Zürich I. Die Bildhauerverzierungen wurden von C. Marcga, Holzbildhauerei, Zürich V, erstellt und macht die Arbeit den Meistern Ehre.

Die Thuner Ausstellung erhält noch einen Aus = sichtsturm mit elektrischem Aufzug. Derselbe kommt ans westliche Ende des Maschinenhauses zu stehen. Die Aussichtsterrasse wird ca. 21 Meter hoch sein und die übrigen Giebel noch überragen, so daß man von ihr ungehindert an den Jura und den See sieht. Den Auszug liefert die Firma Schindler in Luzern um den figen Preis von 2500 Fr.

Banwesen in Zürich. Der Stadtrat legt dem Großen Stadtrat einen Antrag an die Gemeinde vor, für den Bau einer Kehrichtverbrennung ? an stalt im Hard einen Kredit von 1,412,000 Fr. zu gewähren.

— Im äußeren Seefeld ist dieses Jahr die Bauthätigkeit eine sehr rege; es sind daselbst über 30 Reu— Die Gesundheitsbehörde tritt mit aller Energie für die Durchführung der Bestimmung ein, daß Schlafzimmer in Mansarden vollständige Fenster haben müssen und Käame mit runden Gucklöchern nicht mehr als Schlafkabinette für Dienstdoten zc. benutt werden dürsen. Wo solche Schlafzimmer weiter benutt werden wollen, müssen entsprechende Umbauten vorgenommen werden.

— Ausbau der Bahnhofftraße. Es ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, welche vom PelistansEcken an auswärts an die 60 Meter Straßenfront zu überbauen gedenkt. Der Plat allein käme auf Millionen zu stehen. Da jedoch die Eigentümer der alten ehrwürdigen Landhäuser sich bei dem Konsortium beteiligen, ist an diesem Monstre-Ausbau der Bahnhofstraße (nicht mehr zu zweiseln. Wiederum hat auch herr Laßmann die Hand im Spiele.

Dem Regierungsrate werden von der Stadt Zürich Pläne für die Bergrößerung des Zürscher Bezirksgfängnisses an der Flößergasse um 41 einfache und 5 Doppelzellen vorgelegt.

Schulhausbauten. Fast sieben Millionen Franken haben Staat und Gemeinden des Kantons Zürich während 5 Jahren für Schulhausbauten ausgegeben. Es sind genau 6,739,354 Fr., die für diesen schönen Zweck von 1895—1899 verwendet wurden und die ein Ehrenzeugnis für die schulfreundlichen Zürcher sind. Kaum ein Staat der Welt dürste für den gleichen Zweck so viel Opfer gebracht haben. Nach Bezirken geordnet, steht der Bezirk Zürich mit seinen Ausgaben sür Schulhausbauten obenan, dann folgt der Bezirk Winterthur, hierauf der Bezirk Uster, dann der Bezirk Pfässisch u. s. w. Am Ende steht der Bezirk Dielsdorf.

Bauthätigkeit in der Stadt Bern. Dieselbe läßt noch nicht nach. Vom städtischen Bauamt wurden im ersten Quartal dieses Jahres wieder 51 Baubewilligsungen erteilt. Hiervon beziehen sich 30 auf Neus und 21 auf Umbauten an bereis bestehenden Gebäulichkeiten.



Musterbücher nur an Wiederverkäuser auf Wunsch gratis und franko.